

AgendaTreff am 14. Juni 2023

17.30 bis 19 Uhr in der gretl

(1) Thema Barrierefreiheit – Gewinnerin des Margaretner Frauenpreises zu Gast

Heute ist der Agenda-Treff unter dem Thema „Barrierefreiheit“, denn wir haben einen externen Gast eingeladen. Die heurige Gewinnerin des Margaretner Frauenpreises, Evelyn Brezina, ist zu Besuch in der „gretl“. Als Benutzerin eines elektrischen Rollstuhls ist sie Expertin was Barrierefreiheit betrifft und erzählt aus ihrem Alltag in Margareten, welche Hürden und Barrieren es gibt und wo man mit Verbesserungen ansetzen kann.

Außerdem war Sie bei verschiedenen TV-Formaten zum Thema „24h-Pflege“ eingeladen, daher hat auch dieses Thema Platz beim AgendaTreff.

(2) Neue Rampe für die „gretl“

Als Vorbereitung für den AgendaTreff haben wir mit „gretl“-Geschäftsführerin und in Rücksprache mit Evelyn Brezina recherchiert, welche Rampe für einen besseren Zugang der „gretl“ gut geeignet ist. Evelyn hat uns eine durchgängige, tragbare Rampe empfohlen, die ab sofort die „gretl“ gut barrierefrei zugänglich macht.



(3) Von Hürden, Rampen und Umwegen....

Leider sind viele Rampen nur für bestimmte Rollstühle geeignet. Evelyns elektrischer Rollstuhl ist sehr schwer, daher ist hier z.B. darauf zu achten, dass die Rampe das Gewicht gut tragen kann (mehrere hundert Kilo). Das neue „Wien Museum“ am Karlsplatz wurde von Evelyn schon besichtigt und wird ein positives Beispiel für Barrierefreiheit!

Evelyn Brezina arbeitet gemeinsam mit Hr. Sicher am Projekt „**Equally welcome**“ - Im Internet zu finden unter <https://equallywelcome.at/>
Beim Projekt geht es darum, rollstuhlgerechte Orte in Wien sichtbar zu machen. Per Sticker wird gezeigt, ob ein Ort barrierefrei ist, es eine Rampe für Rollstuhlfahrer*innen gibt, ob es einen 2. Eingang gibt und ob das WC barrierefrei nutzbar ist.

Evelyn hat das Büro der Bezirksvorstehung kontaktiert, um Lokale in Margareten in Erfahrung zu bringen. Für Rollstuhlfahrer*innen ist es wichtig, vorab zu wissen ob in einem Gastro-Betrieb ein barrierefreies WC vorhanden ist, da ansonsten ein längeres Verweilen nicht möglich ist.
>>Auch die AgendaMargareten möchte unterstützen, und wird via Facebook, Instagram und Blog dazu aufrufen, Orte in Margareten zu nennen.

Als Rollstuhl-Nutzer*in ist man es gewöhnt, Umwege in Kauf zu nehmen. Der kürzere Weg ist sehr oft nicht der barrierefreie und viele U-Bahn-Stationen und auch Gehsteige zwingen Rollstuhlfahrer*innen dazu, einen Umweg zu machen (z.B. U-Bahn-Station Pilgramgasse nicht barrierefrei zugänglich, daher Fahrt bis Kettenbrückengasse).

Hier ein Beispiel aus Margareten, von dem uns Evelyn erzählt hat:



Auf dem Foto blickt man in Richtung Spengergasse. Es ist nicht zu erkennen, was sich weiter unten auf dem Gehsteig befindet. Nämlich...



...der Hinweis, dass Fußgänger*innen den gegenüberliegenden Gehsteig benutzen müssen. Das bedeutet für Rollstuhlfahrer*innen einen enormen Umweg, da sie nicht wie Fußgänger*innen an dieser Stelle vom Gehweg runter können, sondern wieder ganz retour müssen und dann erst auf die gegenüberliegende Seite wechseln können.

V.a. Baustellen sind für Rollstuhl-Nutzer*innen eine herausfordernde Angelegenheit, da die gewohnten Wege unterbrochen werden und oft neue Hürden auftauchen.

Zu den Wiener Linien hat Evelyn laut eigenen Angaben eine „Hassliebe“ – sie ruft dort regelmäßig beim Kund*innen-Service an, um Barrieren zu melden. Laut Angaben der Wiener Linien sind die Echtzeit-Informationen der Wiener Linien-App sehr zuverlässig, aber leider stimmen die Angaben dort oft nicht und es wird nicht in Echtzeit angezeigt, ob z.B. ein Fahrstuhl außer Betrieb ist – für Rollstuhlfahrer*innen eine wichtige Information!

Schwierig ist auch das Fahren mit den Öffis im Winter. Wenn Rollsplit gestreut wird, werden die Rampen bei den U-Bahn-Zügen nicht ausgefahren, da Rollsplit im Stationsbereich zu technischen Problemen führen könnten. Somit kann Evelyn die U-Bahn im Winter oft nicht benutzen...

Doch was tun, wenn Barrieren auffallen?

Laut Evelyn ist es wichtig, aufmerksam im öffentlichen Raum zu sein. Es gibt mehr Hürden als uns tagtäglich auffällt, da die meisten von uns kein Auge dafür haben, weil es uns nicht betrifft. Aber als Rollstuhlfahrer*in sieht man Wien anders und es begegnen tagtäglich Barrieren.

Es ist wichtig, auf diese Barrieren aufmerksam zu machen, in dem man – wie Evelyn sagt – „lästig“ ist und bei den zuständigen Stellen darauf hinweist (z.B. Wiener Linien). V.a. bei Baustellen ist es oft sehr schwierig, dass sich jemand zuständig und verantwortlich fühlt.

(4) 24-Stunden-Pflege

Das Thema 24-Stunden-Pflege betrifft Evelyn, die seit jungen Jahren an einer Glasknochenkrankheit leidet und deren ständiger Begleiter starke Schmerzen sind, sehr und sie hat schon oft in den Medien darüber gesprochen. Evelyn Brezina hat den Margaretner Frauenpreis 2023 gewonnen, da sie sich für Inklusion, Barrierefreiheit und eine bessere Bezahlung des Pflegepersonals einsetzt.

Hier findet man Informationen zu den rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Pflege/24-Stunden-Betreuung.html>

Ein Kritikpunkt von Evelyn ist, dass die Fördersumme mit 640 bzw. 1280 Euro für zwei selbstständige bzw. unselbstständig tätige Betreuungspersonen zu gering ist. Ohne finanzielle Unterstützung der Familie geht sich das für die Frühpensionierte, die früher beim Wiener Roten Kreuz gearbeitet hat, dies aber aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr machen kann, nicht aus.

Evelyn, die in einer barrierefreien Gemeindebau-Wohnung in Margareten wohnt, erzählt uns von den Schwierigkeiten, mit denen jemand, der 24h-Pflege benötigt, zu kämpfen hat. Es ist wichtig, dass man zu den Betreuungspersonen großes Vertrauen hat, da sie u.a. in der selben Wohnung wohnen und sie auf die Toilette heben müssen. Zu beiden Betreuungspersonen, die aus dem Ausland zum Arbeiten nach Österreich kommen und meist 2 Wochen am Stück abwechselnd hier sind, hat Evelyn ein langjähriges, sehr freundschaftliches Verhältnis, da man viel Zeit miteinander verbringt.

„Love to find beauty everywhere“ ist Evelyns Motto und hier kann man sich ihre Perspektiven genauer anschauen:

<https://www.instagram.com/evelynbrezina>

https://www.instagram.com/vienna_wheelchair_view

<https://www.youtube.com/@evelynbrezina9466>

Danke an Evelyn für die persönlichen Einblicke! Wir halten unsere Augen ab sofort offener und schauen drauf, Barrieren aus dem Weg zu räumen!

Nächster AgendaTreff

Der nächste AgendaTreff vor der Sommerpause findet am Mi, **5. Juli 2023 um 17.30 Uhr** im Einsiedlerpark statt. Wir werden bei einem Picknick den Sommer mit euch feiern.